

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE
PATENTIERBARKEIT**

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REC'D 31 JAN 2006

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P16444WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416		
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/052630		Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 22.10.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 29.10.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04M7/00, H04M3/487			
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al			
1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird. 2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts. 3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen <ul style="list-style-type: none"> a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 3 Blätter; dabei handelt es sich um <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften). <input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht. b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften). 			
4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids <input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität <input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit <input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung <input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen <input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung <input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung 			
Datum der Einreichung des Antrags 05.10.2005		Datum der Fertigstellung dieses Berichts 01.02.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465		Bevollmächtigter Bediensteter Schorgg, A Tel. +49 89 2399-6958	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052630

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt*):

Beschreibung, Seiten

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-12 eingegangen am 05.10.2005 mit Schreiben vom 04.10.2005

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

- einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll
- 3. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
 - Beschreibung: Seite
 - Ansprüche: Nr.
 - Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
- 4. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
 - Beschreibung: Seite
 - Ansprüche: Nr.
 - Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/052630

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-12
Nein: Ansprüche

Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-12

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-12
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erforderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: EP-A-1 096 770 (AVAYA TECHNOLOGY CORP) 2. Mai 2001 (2001-05-02)
D2: SCHULZRINNE H ET AL: "Signaling for Internet telephony" NETWORK PROTOCOLS, 1998. PROCEEDINGS. SIXTH INTERNATIONAL CONFERENCE ON AUSTIN, TX, USA 13-16 OCT. 1998, LOS ALAMITOS, CA, USA, IEEE COMPUT. SOC, US, 13. Oktober 1998 (1998-10-13), Seiten 298-307, XP010309377 ISBN: 0-8186-8988-9

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1, 11 und 12 im Sinne von Artikel 33(3) PCT nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit beruhen.
- 2.1 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Verfahren zur Reduzierung des Aufwandes der Bearbeitung von in Richtung einer Kommunikationsvorrichtung übertragenen Nutzdaten in Fällen (Spalte 2, Z. 22-24), bei denen im Rahmen eines Dienstes eine bidirektionale Verbindung zwischen der Kommunikationsvorrichtung und einer Kommunikations-partnerinstanz eingerichtet wird (Spalte 3, Z. 31-36), obwohl der Dienst keine Nutzdatenverbindung zu der Kommunikationsvorrichtung erfordert (Spalte 2, Z. 24-29 und Spalte 3, Z. 37-39), und demzufolge zu mindestens ein Teil der Nutzdaten vor Durchführung zumindest eines Teils der im Rahmen einer Bearbeitung von Nutzdaten vorgesehenen Arbeitsschritten verworfen wird (Spalte 3, Z. 39-45) und von der Kommunikationsvorrichtung an die Kommunikations-partnerinstanz Informationen übertragen werden (Spalte 3, Z. 48-53).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verfahren dadurch, daß die übertragenen Informationen, eine einwandfreie Übertragung der Nutzdaten von der Kommunikationspartnerinstanz an die Kommunikationsvorrichtung simulieren.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, wie eine Fehlreaktion der Kommunikationspartnerinstanz auf das Verwerfen der Nutzdaten durch die Kommunikationsvorrichtung verhindert werden kann.

Aus dem in Dokument D1 dargestellten Zusammenhang (D1, Par. [0012], "...notifies the far-end party that the near-end device is discarding the listen stream...") wird offenbart, daß durch den Austausch einer Benachrichtigung die Gegenseite über das Manipulieren des Datenstromes unterrichtet wird. Der Zweck dieser Benachrichtigung kann offensichtlich nur in der Vermeidung einer Fehlreaktion der Gegenseite liegen. Darüber hinaus wird das oben genannte Unterscheidungsmerkmal in D2 offenbart (D2, Seite 306, rechte Spalte, Z. 12-15). Ein Fachmann würde diese Merkmal auch beim Verfahren gemäß Dokument D1 anwenden und so zu einem Verfahren in Übereinstimmung mit Anspruch 1 gelangen ohne dabei eine erfinderische Tätigkeit auszuüben.

Der Gegenstand von Anspruch 1 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

2.1 Außerdem offenbart Dokument D1 (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Kommunikationssystem zur Durchführung eines Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 10 (Fig. 1), mit einem Filter zur Identifizierung von, von der Kommunikationspartnerinstanz zur Kommunikationsvorrichtung übertragenen, Nutzdaten (Spalte 2, Z. 38-40).

Mittel zur Übertragung von Informationen an die Kommunikationspartnerinstanz, welche eine einwandfreie Übertragung der Nutzdaten von der Kommunikationspartnerinstanz an die Kommunikationsvorrichtung simulieren, sind implizit aus D2 bekannt (D2, Seite 306, rechte Spalte, Z. 12-15).

Der Gegenstand von Anspruch 11 beruht daher nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

2.3 Schließlich offenbart Dokument D1 implizit (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) einen Router zur Durchführung eines Verfahrens nach einem der Ansprüche 5 bis 10 (Spalte 1, Z. 45-48), mit Mitteln zur Verwerfung von, von der Kommunikationspartnerinstanz zu der Kommunikationsvorrichtung übertragenen, Nutzdatenpaketen (Spalte 2, Z. 33-38 und Spalte 1, Z. 48-50).

Mittel zur Übertragung von Informationen an die Kommunikationspartnerinstanz, welche eine einwandfreie Übertragung der Nutzdaten von der Kommunikationspartnerinstanz an die Kommunikationsvorrichtung simulieren, sind implizit aus D2 bekannt (D2, Seite 306, rechte Spalte, Z. 12-15).

Der Gegenstand von Anspruch 12 beruht daher nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

2.4 Abschließend sei angemerkt, daß die vorliegende Beschreibung Ausführungsbeispiele bzgl. der übertragenen Information an die Kommunikationspartnerinstanz beinhaltet, die bei entsprechender Berücksichtigung in den unabhängigen Ansprüchen, eine erforderliche Tätigkeit des Gegenstandes dieser Ansprüche bewirken könnte.

3. Die abhängigen Ansprüche 2-10 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erforderliche Tätigkeit erfüllen. Deren Merkmale sind entweder unmittelbar aus den Dokumenten D1 und D2 bekannt, oder sie stellen für den Fachmann offensichtliche und allgemein bekannte Ausgestaltungsvarianten dar:

Anspruch 2: D1 offenbart als Kommunikationsvorrichtungen sowohl Informationsausgabesysteme als auch Verteilsysteme (D1, Spalte 2, Z. 24-29 und Fig. 1, (112) und (113)).

Anspruch 3: Als Kommunikationspartnerinstanz sind in D1 Endgeräte offenbart (D1, Fig. 1, (110) und (111)). Gateways sind dem Fachmann ebenfalls bekannte

Kommunikationsinstanzen.

Anspruch 4: D1 offenbart die Übertragung durch ein paketorientiertes Netz (D1, Fig. 1, (105) und Par. [0010]).

Anspruch 5: Bei dem Verwerfen der Nutzdatenpakete durch einen vorgelagerten Router handelt es sich um eine Ausgestaltungsvariante, die durch Dokument D1 implizit offenbart ist (D1, Spalte 1, Z. 45-50 und Spalte 2, Z. 33-38)

Anspruch 6: Ein Verwerfen ankommender Nutzdatenpakete durch die Kommunikationsvorrichtung ist durch D1 offenbart (D1, Spalte 3, Z. 39-45)

Anspruch 7: Eine Identifikation von Datenpaketen anhand ihrer Portadresse ist eine fachübliche Maßnahme.

Anspruch 8: Die Übertragung von Nutzdatenpaketen mittels RTP ist aus Dokument D1 bekannt (D1, Spalte 6, Z. 45-47).

Anspruch 9: Da von der Kommunikationsvorrichtung Nutzdaten verworfen werden, erscheint es naheliegend, wenn die übertragenen Informationen die Übertragungsqualität der Nutzdatenübertragung betreffen.

Anspruch 10: Das RTCP Protokoll ist aus D2 bekannt (D2, Abschnitt 3.8).

Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Gemäß Regel 5.1 a) ii) PCT hätten in der Beschreibung die Dokumente D1 und D2 genannt werden sollen. Weiterhin hätte der in diesen Dokumenten offenbarte relevante Stand der Technik angegeben werden sollen.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Reduzierung des Aufwands der Bearbeitung von in Richtung einer Kommunikationsvorrichtung (IVR) übertragenen Nutzdaten in Fällen, bei denen im Rahmen eines Dienstes eine bidirektionale Verbindung zwischen der Kommunikationsvorrichtung (IVR) und einer Kommunikationspartnerinstanz (KPI) eingerichtet wird, obwohl der Dienst keine Nutzdatenübertragung zu der Kommunikationsvorrichtung (IVR) erfordert, 5 bei dem zumindest ein Teil der Nutzdaten vor Durchführung zumindest eines Teils der im Rahmen einer Bearbeitung von Nutzdaten vorgesehenen Arbeitsschritten verworfen wird, dadurch gekennzeichnet, dass von der Kommunikationsvorrichtung (IVR) an die Kommunikationspartnerinstanz (KPI) Informationen übertragen werden, welche eine einwandfreie Übertragung der Nutzdaten von der von der Kommunikationspartnerinstanz (KPI) an die Kommunikationsvorrichtung (IVR) simulieren.
2. Verfahren nach Anspruch 1, 10 dadurch gekennzeichnet, dass die Kommunikationsvorrichtung (IVR) durch ein Informationsausgabesystem oder ein Verteilsystem gegeben ist.
3. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, 15 dadurch gekennzeichnet, dass die Kommunikationspartnerinstanz (KPI) durch ein Endgerät oder ein Gateway gegeben ist.
4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, 20 dadurch gekennzeichnet, dass die Nutzdaten als Nutzdatenpakete über ein paketorientiertes Netz in Richtung der Kommunikationsvorrichtung (IVR) übertragen werden.

5. Verfahren nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet, dass
in einem der Kommunikationsvorrichtung (IVR) vorgelagerten
5 Router (R) zumindest ein Teil der Nutzdatenpakete verworfen
werden.

6. Verfahren nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet, dass
10 bei der Kommunikationsvorrichtung (IVR) ankommende Datenpake-
te gefiltert werden und zumindest ein Teil der von der Kommu-
nikationspartnerinstanz (KPI) übertragenen Nutzdatenpakete
verworfen werden.

15 7. Verfahren nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet, dass
die von der Kommunikationspartnerinstanz (KPI) übertragenen
Nutzdatenpakete anhand ihrer Port Adressen identifiziert und
herausgefiltert werden.

20 8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4 bis 7,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Nutzdatenpakete mittels des RTP Protokolls übertragen
werden.

25 9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Informationen die Übertragungsqualität der Nutzdatenüber-
tragung von der Kommunikationspartnerinstanz (KPI) zu der
30 Kommunikationsvorrichtung (IVR) betreffen.

10. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass

die Informationen mittels des RTCP Protokolls übertragen werden.

11. Kommunikationssystem (IVR) zur Durchführung eines Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 10, mit

- einem Filter zur Identifizierung von der Kommunikationspartnerinstanz (KPI) zu der Kommunikationsvorrichtung (IVR) übertragenen Nutzdaten, und

10 - Mitteln zur Übertragung von Informationen an die Kommunikationspartnerinstanz (KPI), welche eine einwandfreie Übertragung der Nutzdaten von der von der Kommunikationspartnerinstanz (KPI) an die Kommunikationsvorrichtung (IVR) simulieren.

15

12. Router (R) zur Durchführung eines Verfahren nach einem der Ansprüche 5 bis 10

mit

20 - Mitteln zur Verwerfung von von der Kommunikationspartnerinstanz (KPI) zu der Kommunikationsvorrichtung (IVR) übertragenen Nutzdatenpaketen, und

25 - Mitteln zur Übertragung von Informationen an die Kommunikationspartnerinstanz (KPI), welche eine einwandfreie Übertragung der Nutzdaten von der von der Kommunikationspartnerinstanz (KPI) an die Kommunikationsvorrichtung (IVR) simulieren.